



Meldeauswertung des IAKH-Fehlerregisters

in Zusammenarbeit mit der DIVI und dem CIRS Medical-Register von DGAI/BDA

Meldung über



IAKH Fehlerregister



CIRS-Medical von DGAI/BDA

Thema/Titel	Anwärmen von Erythrozytenkonzentraten
Fall-ID	CM3121/2010
Fallbeschreibung (wie sinngemäß gemeldet)	Anwärmen von Fremd- Erythrozytenkonzentraten in ungeeignetem Wärmeinstrument: Bei Indikation zur Transfusion wurden zwei serologisch verträgliche EK`s in einem hierfür ungeeigneten Wärmesystem erwärmt (nur geeignet für tiefgefrorene Frischplasmen).
Problem	<ul style="list-style-type: none"> • Anwärmen eines Erythrozytenkonzentrates selbst vor Verabreichung ist gar nicht notwendig. Ungeeignet hohe Temperaturen können bei ungleichmäßiger punktueller oder gesamter Überhitzung des Erythrozytenkonzentrats zur Hämolyse führen • Bei rascher Infusion im Rahmen einer Massivtransfusion soll ein Infusionswärmer benutzt werden (beheizte Schlauchsysteme erwärmen bei raschem Durchfluss durch Kontakt mit bis max. 40°C warmem erwärmtem Wasser oder Luft) • Keine definitive Kennzeichnung und unzureichende Einweisung des Personals bei verschiedenen Wärmesystemen (Stehen im OP nebeneinander).
Prozesseilschritt**	Verabreichung
Wesentliche Begleitumstände	Routinebetrieb, ASA 2, erfahrener Arzt
Was war besonders gut (wie gemeldet in „“, zusätzlich der <u>Kommissionskommentar</u>	
*Risiko der Wiederholung/Wahrscheinlichkeit	3/5
*Potentielle Gefährdung/Schweregrad	3/5
Empfehlung zur Vermeidung (hilfreich könnten sein: Veränderung der Prozess- und Strukturqualität mittels Einführung /Erstellung /Beachtung der vorgeschlagenen Maßnahmen)	<u>Prozessqualität:</u> <ul style="list-style-type: none"> • SOP Aufbereitung und Verabreichung von Blutprodukten: Eks außer im Massivtransfusionsfall nicht anwärmen und wenn, dann mit wärmendem Infusionsgerät Hotline, Level 1, Bair Hugger-Schlauchsystem oder ähnlichem.

	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Geräteeinweisungen nach MPG • Kennzeichnung der Plasma-Auftau-Geräte mit einem Aufkleber: „NUR FÜR FFP“ • Meldung an die Transfusionskommission und den Qualitätsbeauftragten für Hämotherapie <p>Strukturqualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hersteller der Mikrowellen /Aufwärmgeräte für gefrorene Frischplasmen: Einbau eines Photosensors und Alarmfunktion bei Einlage eines EK oder eines schonenderen Aufwärmprogramms (einige Firmen haben sogar die Zulassung für EKs, es kommt aber dennoch ohne Umstellung der Programmierung für die Erwärmung von EKs zur Hämolyse (siehe IAKH Forum 6 Gerinnung, vom 22. Juni 2005, Lyophilisiertes S/D-Plasma)
--	--

***Risikokala:**

Wiederholungsrisiko		Schweregrad/Gefährdung	
1/5	sehr gering/sehr selten max. 1/100 000	1/5	sehr geringe akute Schädigung/ohne bleibende Beeinträchtigung
2/5	gering/selten max. 1/10 000	2/5	geringe Schädigung/wenig vorübergehende Beeinträchtigung
3/5	mittel häufig max. 1/1000	3/5	mäßige bis mittlere akute gesundheitliche Beeinträchtigung/leichte bleibende Schäden
4/5	häufig, min. 1/100	4/5	starke akute Schädigung/beträchtliche bleibende Schäden
5/5	sehr häufig, min. 1/10	5/5	Tod/schwere bleibende Schäden

****Prozessschritte für die Verabreichung von Blutprodukten**

1. -Fehler bei der Probenabnahme,
2. -Fehler bei der Anforderung des Blutproduktes,
3. -Fehler im Labor,
4. -Fehler im Bereich der Handhabung oder Lagerung,
5. -Fehler im Bereich von Produktausgabe, Transport, oder Verabreichung
15. -Fehler bei der Patientenidentifikation